



Dardesheimer Windblatt

Vor dem Windpark auf dem Druiberg liegen in den nächsten Jahren große Herausforderungen, aber auch enorme Chancen. Rund 30 der 44 dort seit 2004 drehenden Windräder erreichen bald das Ende der 20jährigen gesetzlichen Förderdauer und sollen dann durch neue Maschinen mit Gesamtkosten von über 100 Mio. € ersetzt werden. Dabei soll der Windpark zum „Bürgerwindpark“ umgestaltet werden. Alle interessierten Einwohner von Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim können sich daran finanziell mit kleinen Einlagen ab 500 € beteiligen und so von den Projektgewinnen direkt profitieren. Dazu wurde im Juni letzten Jahres im Dardesheimer Rathaus die Energiegenossenschaft „BürgerEnergie Druiberg eG (BED)“ gegründet. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Heimo Kirste gewählt.



Als uns bei der Harzer Volksbank eG in Wernigerode einige Wochen zuvor aus Dardesheim die Anfrage erreichte, ob wir als Genossenschaftsbank in der neuen Energiegenossenschaft mitwirken und unsere Finanzierungs kompetenz einbringen würden, war ich von dieser Idee so gleich sehr angetan. In den letzten Jahren war für uns als Volksbank das Engagement für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und die Finanzierung Erneuerbarer-Energie-Projekte stets wichtiger geworden. Und mit dem Blick von Wernigerode auf die unübersehbaren Windräder in Richtung Dardesheim hatten wir uns tatsächlich auch schon früher mit der Beteiligung an Wind-Investments befasst.

Als sich bei der Gründung der „BürgerEnergie Druiberg eG.“ nun für mich persönlich die Möglichkeit ergab, gemeinsam mit Heinrich Bartelt ein Vorstandsamt in der BED zu übernehmen, habe ich diese Herausforderung gern übernommen.

Als gleichzeitiger Prokurist und Bereichsleiter Firmenkunden der Harzer Volksbank eG sehe ich meine neue Aufgabe in der BED vor allem darin, die Bürgerbeteiligung beim Windpark-Repowering insbesondere hinsichtlich der finanziellen Strukturierung und Absicherung mit unserer Kompetenz als Genossenschaftsbank zu begleiten. Denn auch bei uns als Volksbank können Kunden Teilhaber werden. Dieses erfolgreiche Prinzip der Genossenschaft wollen wir auf das Geschäftsmodell „Erneuerbare Energien“ vor Ort auf die BED übertragen und fortsetzen.

Sehr angetan bin ich auch von dem schon vorhandenen großen Interesse von rund 150 Bürgern an finanzieller Teilhabe am neuen „Bürgerwindpark Druiberg“. Sobald die Baugenehmigung seitens des Landkreises Harz und ein Zuschlag der Bundesnetzagentur für die Vergütungshöhe der neuen Windräder erteilt sind, erwarte ich im Laufe des Jahres konkretere Wirtschaftlichkeits-Zahlen für die Interessierten. Sie werden beizeiten bekannt gemacht werden, um weitere Teilhaber zu gewinnen. Interessenten können sich dazu auch jederzeit im Windpark- und BED-Büro am Kirchplatz 241 in Dardesheim melden.

Gespannt bin ich auch darauf, ob weitere strategische Partner aus der Region sich zur Beteiligung am Windpark-Repowering noch melden werden – die Standortgemeinden? Regionale Stadtwerke? Wir werden sehen. Auf jeden Fall gilt: Der Umstieg auf Erneuerbare Energien ist nicht nur eine ehrgeizige Herausforderung, sondern auch eine große Chance für unsere Gesellschaft. Ganz nach unserem genossenschaftlichen Gedanken: Was einer nicht schafft, das schaffen viele!

Ihr Dirk Marzin

Prokurist und Bereichsdirektor Firmenkundenbetreuung
Harzer Volksbank eG, Wernigerode

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Dirk Marzin / Harzer Volksbank eG	1
Dardesheimer Neujahrsempfang	2
Familie Heinhs: Wärmepumpen-Bericht	3
Max Kraft: Mit E-KFZ sparen	4
Kommunalwahl/Veranstaltungen Dardesheim	5
Veranstaltungen Rohrsheim	6
Wettbewerb „Neue Energie“	7
Haben Sie mitbekommen...	8

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Dardesheim

Die Jagdgenossenschaft Dardesheim
lädt zur Mitgliederversammlung am

**Freitag, den 15. März 24 um 18:30 Uhr
im Rathaussaal Dardesheim**

Alle Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen
Flächen der Gemarkung Dardesheim
sind herzlich eingeladen.



26. Januar im Adler-Saal: Dardesheimer Neujahrsempfang ein voller Erfolg -

19 Preisträger mit Dardesheimer Umweltpreisen ausgezeichnet

Im wahrsten Sinne ein voller Erfolg war der 17. Dardesheimer Neujahrsempfang in dem mit fast 300 Gästen voll besetzten Adler-Saal. In den Tagen zuvor hatten zahlreiche fleißige Hände aus den Dardesheimer Vereinen den großen Saal festlich herausgeputzt. Auch aus den benachbarten beiden Windpark-Orten Badersleben und Rohrsheim waren viele Bürger mit dabei.



Der Neujahrsempfang wurde musikalisch begleitet durch das Dardesheimer Stadtorchester unter Leitung von Dirigent Alexander Ditas

Ortsbürgermeister Ralf Voigt war die Freude über die gelungene Saal-Gestaltung und den großen Besuch anzusehen. Er führte gewohnt souverän durch das bunte Programm des Abends. Reden von Ehrengästen wechselten sich ab mit Darbietungen der Vereine, zunächst von der Kindersportgruppe der SG Fortuna Dardesheim und später von den Huy-Linedancern aus Badersleben, die eine dreifache Tanzchoreografie präsentierten. Beide Darbietungen wurden mit kräftigem Beifall bedacht.

Umwelt – und Energiemister Prof. Dr. Armin Willingmann schien sich in Dardesheim sichtlich wohl zu fühlen, nachdem er bereits im September bei einer Veranstaltung zu den kommunalen Vorteilen Erneuerbarer Energien vor über 100 Interessierten im Adler-Saal über ein von ihm geplantes Landesgesetz zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung bei Windkraft- und Solarprojekten gesprochen hatte. Dieses Gesetz wolle der Landtag noch im Laufe dieses Jahres beschließen. Auch er mahnte, bei den bevorstehenden Wahlen keine Parteien zu wählen, die die Demokratie in Frage stellen.



Die Huy-Linedancer aus Badersleben zeigten mit schwarzen Cowboy-Hüten und roten Shirts mehrere schwungvolle Reihentänze



Ortsbürgermeister Ralf Voigt



Bürgermeister Dirk Heinemann

Sodann hielt Ortsbürgermeister Ralf Voigt einen reich bebilderten Dardesheimer Jahresrückblick mit gelaufenen Aktivitäten der Stadt und der Vereine. Es folgte die Vergabe der Dardesheimer Umweltpreise, für die es diesmal 19 Bewerbungen gegeben hatte, die mit insgesamt 5.000 € ausgezeichnet wurden. Im Einzelnen gefördert wurde der Bau von kleineren und größeren Photovoltaik-Anlagen, angefangen von Balkon-Modulen bis zu großen Dachanlagen, unterstützt mit Prämien von 100 bis 500 €. Weiterhin gefördert wurde die Anschaffung von E-KFZ und Wärmepumpen, wie aus der unten stehenden Tabelle hervorgeht. Es können bereits wieder Neu-Bewerbungen für die 20. Umweltpreise beim Windpark eingereicht werden.



Nach der Preisverleihung präsentierten sich die 19 Umweltpreisgewinner mit Energieminister Prof. Willingmann (Mitte), Landrat Thomas Balcerowski (3. von rechts) und Ortsbürgermeister Ralf Voigt ganz rechts am Rednerpult

Dirk Heinemann, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck, sprach in seinem Grußwort die kommunalpolitische Arbeit des letzten Jahres an und warb für die Teilnahme an den bevorstehenden Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni. Landrat Thomas Balcerowski sprach die schwierige politische Gesamtlage an, was jedoch kein Grund sei, rechtsradikale Parteien zu wählen. Sorgen mache er sich ebenfalls über das Waldsterben im Harz, das auch eine Folge des Klimawandels sei. Um hier Einhalt zu gebieten, müsse auch die bisherige Energienutzung geändert werden. Dardesheim mache vor, wie dies erfolgreich gelingen könne.



Landrat Thomas Balcerowski



Energieminister Prof. Dr. Armin Willingmann

Gewinner Dardesheimer Umweltschutzpreis 2023

Platz	Bewerber	Projekt	Preis
1	Nina+Eric Keine/Lüttgenrode	Kernsanierung EFH, E-Kfz, E-Bikes, PV-Anlage	500
1	Grit Kirste/Dardesheim	PV-Anlage, 2 E-Kfz.	500
1	Ingolf Rönnecke/Rohrsheim	PV-Anlage	500
2	Andreas Conradt/Deersheim	PV-Anlage	400
3	Daniel Dillge/Rohrsheim	PV-Anlage	300
3	Werner Leupold/Dedeleben	PV-Anlage	300
3	Frank Gifhorn	PV-Anlage	300
3	Nadine+Thomas Pohl/Badersleben	wasserführender Kaminofen mit 600l Puffer, 3fach-Verglasung/Wärmeschutzglas Türen	300
4	Andy Heihns/Dardesheim	Energieeffizienzhaus	250
5	Marko Bilau/Dedeleben	PV-Anlage	200
5	Rolf Hilliger/Dardesheim	PV-Anlage	200
5	Fam. Dittmer/Deersheim	E-Kfz	200
5	Sabine Kosinski/Badersleben	PV-Anlage	200
5	Rock im Garten/Rohrsheim	erweiterter Hausanschluss für Konzerte 100% Windstrom	200
5	Ulrich Kuhlenskamp/Dardesheim	E-Kfz, Balkonkraftwerk	200
6	Steffen Müller/Badersleben	Hybridheizung	150
7	Annika Hoffmann/Dedeleben	Gewächshaus zur Selbstversorgung	100
7	Gerhard Schattenberg/Dardesheim	PV-Anlage	100
7	Gordon Heißing/Katharina Küstermann/Dedeleben	PV-Anlage	100



Erfahrungsbericht der Familie Heinhs, Dardesheim:

Dauerhaft Heizkosten sparen mit einer Luft-Wärmepumpe

Familie Andy und Marie Heinhs aus Dardesheim betreibt seit Ende 2022 eine Wärmepumpe zur Hausbeheizung. Ein Grund waren die hohen Kosten, die für einen Gasanschluss entstanden wären. Die Wahl fiel auf eine Luft-Wasser-Wärmepumpe der Marke DAIKIN mit einem 300 l Warmwasserspeicher. Das Haus der 3-köpfigen Familie hat eine Nutzfläche von 126 m² und ist ein nach der Energie-Einspar-Verordnung (EnEV) des Jahres 2016 gebautes Energieeffizienzhaus. Die Wärmepumpe heizt (und kühlt bei Bedarf im Sommer) alle Räume, wobei sich im Wohnzimmer zusätzlich ein Kamin befindet, der vorwiegend im Winter zur Beheizung beiträgt. „Bei den kalten Temperaturen kommt die Wärmepumpe an ihre Grenzen“, berichtet Andy Heinhs, „ab minus 5° C schaltet sich ein Zusatzheizstab ein. Dadurch steigt natürlich der Stromverbrauch.“



Insgesamt ist Familie Heinhs mit der Wärmepumpen-Lösung sehr zufrieden – hier Andy und Marie Heinhs mit Tochter Lilly an der Wärmepumpe vor dem Energieeffizienzhaus

Bei einem beispielhaften Haus mit einer Fläche von 150 m² und einem Wärmebedarf von 70 kWh pro m² im Jahr können mit einer Luft-Wärmepumpe mit einer Jahresarbeitszahl von 3,5 – wobei mit einer kWh Strom im Schnitt 3,5 kWh Wärme aus der Außenluft gewonnenen und im Vergleich zu einer Gasheizung etwa 423 € jährlich eingespart werden. Dabei wird der Wärmepumpen-Tarif des Windpark Druiberg (22 ct/kWh plus 6 € mtl. Festpreis) mit einem Durchschnittsgaspreis von 11 ct/ kWh verglichen (Quelle: Verivox, Stand Januar 2024). Dabei wurden die Umwandlungsverluste einer Gasheizung noch nicht berücksichtigt, so dass die Einsparung durch die Wärmepumpe tatsächlich noch höher liegt.

Die Wartung der Wärmepumpe kostet jährlich etwa 120 – 130 €. Andy Heinhs berichtet weiter: „Letztes Jahr wurde aufgrund einer neuen Verordnung zusätzlich die Kühlflüssigkeit getauscht.

Da war die Wartung etwas teurer und lag bei etwa 200 €“. Um die Stromkosten weiter zu senken, überlegt Familie Heinhs die Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage. Eventuell soll mit einer Balkon-PV-Anlage begonnen werden, um damit die Grundverbräuche im Haus damit abzudecken. Ein weiterer Pluspunkt der Wärmepumpe ist, dass sie sich über das Handy und eine App einfach steuern und kontrollieren lässt. „Die Wärmepumpe lässt sich sogar in einen Flüsterbetrieb schalten. So wäre sie noch leiser als sie es ohnehin schon ist. Eigentlich hört man sie auch im Normalbetrieb gar nicht.“ erzählt Andy Heinhs. Und mit einem Lächeln fügt er hinzu: „Wenn der Wind günstig steht, hört man die Windkraftanlagen eher als unsere Wärmepumpe“.

Energieeffizienzhaus nach der Energie-Einsparungs-Verordnung (EnEV) 2016:

Beim Bau eines Energieeffizienzhauses müssen bestimmte Anforderungen erfüllt werden. So muss das Haus 25 % weniger Primärenergie verbrauchen als jene Häuser, die nach den 2015 geltenden Standards gebaut wurden. 2015 durften für das Beheizen und den Warmwasserverbrauch nicht mehr als 60 – 70 kWh pro m² und Jahr verbraucht werden. Zusätzlich muss die Dämmung des Hauses eine höhere Mindestqualität erfüllen und den Wärmebedarf um durchschnittlich 20 % reduzieren. Vom Energiebedarf des Hauses darf der Strom aus erneuerbaren Energien abgezogen werden, wenn dieser im oder am Gebäude erzeugt und vorrangig im Gebäude genutzt wird.

Die Heizungsförderung wird ab 2024 von der KfW bearbeitet. Im Programm 458 kann von Eigentümern selbst-genutzter Einfamilienhäuser ein Zuschuss von bis zu 23.500 € für den Kauf und Einbau einer neuen, klimafreundlichen Heizung beantragt werden. Für Wärmepumpen wird eine Förderung von 30 % auf maximal 30.000 Euro Investitionssumme gewährt. Zusätzlich wird aktuell für das selbstgenutzte Haus der Geschwindigkeitsbonus von 20 % angeboten. Durch den Einsatz eines klimafreundlichen Kältemittels (bspw. Propan) erhöht sich die Förderquote um 5 %. Bei Haushaltseinkommen unter 40.000 Euro kann die Zuschussquote bis zu 70 % betragen. „Privatpersonen, die Eigentümer eines Einfamilienhauses sind und dieses selbst bewohnen, können sich dazu ab sofort im [Kundenportal „Meine KfW“](#) registrieren, um voraussichtlich ab dem 27.02.2024 einen Antrag auf die neue Heizungsförderung stellen zu können. Zudem kann für die Finanzierung ein zinsgünstiger Ergänzungs-kredit beantragt werden. Für weitere Antragstellergruppen wie private Vermieter in Einfamilienhäusern, Eigentümer von Mehrfamilienhäusern, Wohnungseigentümergeinschaften, Unternehmen und Kommunen wird die Beantragung im weiteren Verlauf des Jahres 2024 möglich sein. „Dazu werden wir Sie auf dieser Seite zu einem späteren Zeitpunkt informieren“, schreibt die KfW auf Ihrer Seite <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Heizungsfoerderung>



Für den Bau des Energieeffizienzhauses mit der Wärmepumpe erhielt Andy Heinhs aus den Händen von Energieminister Willingmann und Landrat Balcerowski den Umweltschutzpreis der Stadt Dardesheim.

Photovoltaik

Planung
Beratung
Installation

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

Ihr Solarstromexperte

L-Energie GmbH
Hinter dem Vorwerk 113
38855 Darsleben

Tel. 03 94 58 / 36 91
Fax 03 94 58 / 6 50 61
ldkeenergie@t-online.de



Windpark-Mitarbeiter Max Kraft errechnet: Gebrauchtes E-KFZ spart 69 % und ca. 3.000 € gegenüber ähnlichem Verbrenner

Pro- und Contra-Argumente zu Elektro-Autos werden derzeit intensiv diskutiert. Skeptiker nennen häufig zu geringe Reichweiten, zu wenig Lademöglichkeiten und zu hohe Anschaffungspreise. Das trifft in manchen Fällen auch zu. Auf den zweiten Blick sollte aber bedacht werden, dass die meisten Autos überwiegend für Kurzstrecken bis 100 km genutzt werden und dafür ohne Probleme daheim an einer Wallbox über Nacht aufladbar sind. Eine normale 230V Schuko-Steckdose tut es zur Not auch. Die meisten Fahrten drehen sich um den täglichen Arbeitsweg, wöchentlichen Einkauf und Fahrten zum Arzt oder Kindergarten, was möglichst bequem und günstig sein soll. Und hier liegt die große Stärke des E-KFZ. Denn sowohl beim Fahrkomfort (Standheizung, gute Beschleunigung) als auch den Unterhaltskosten ist der „Stromer“ dem Verbrenner deutlich überlegen (Haus-Strom ist billiger als Sprit, günstigere Versicherung, 10 Jahre keine Kfz-Steuern, geringere Wartungs-

kosten, jährliche Prämie für eingesparte Treibhausgas-THG-Emissionen).

Bleibt der hohe Anschaffungspreis. Hier lohnt ein Blick auf den Gebrauchtwagenmarkt, wo mittlerweile zahlreiche junge E-Modelle (mit Garantie auf die Batterie) günstiger angeboten werden als Verbrenner. Zum Vergleich nehmen wir einen Golf VII (Benziner/Diesel/Elektro, ca. 3 Jahre alt, bis 40.000 km Laufleistung für ca. 18.000 €), um die Kosten für Strom- bzw. Sprit, Kfz-Steuer und Inspektionen pro gefahrene 10.000 km / Jahr und 3 Jahre Haltedauer zu ermitteln. Beim E-KFZ wird noch die jährlich zu erwartende Treibhausgas-Einsparungs-Prämie (THG) von aktuell ca. 100 € berücksichtigt (zu bekommen über den ADAC, etliche Kfz-Versicherer oder bekannte Portale wie „Geld für eAuto“, „elektrovorteil“, „THG-Experten“ o.ä.). Die Kosten für die genannten Modelle setzen sich wie folgt zusammen:

Modell	Antrieb	PS	Verbrauch pro 100 km (lt. Spritmonitor)	Kfz-Steuer pro Jahr	Inspektionskosten pro Jahr bzw. 60.000km und 3 Jahre (Google.de)	Spritkosten pro 100 km	THG-Prämie
G Golf VII 1.4 TSi	Benzin	125	7,2 l Super	30 €	Jährlich: 200 € 60.000/3 Jahre: 400 €	12,38 € (bei 1,72 € / Liter Super E10)	-
G Golf VII 1.6 TDI	Diesel	115	5,7 l Diesel	161 €	Jährlich: 200€ 60.000/3 Jahre: 400 €	9,40 € (bei 1,65 €/l Diesel)	-
E e-Golf 300	Elektro	136	16,5 kWh (inkl. Ladeverluste)	0 € (46 € ab 2030)	Jährlich: 100 € 60.000 km/3 Jahre: 165 €	4,62 € (bei 28 ct/kWh Strom)	100 €

Werden die Kosten (ohne Versicherungsbeitrag) über 3 Jahre Haltedauer zusammengefasst, sieht der Vergleich so aus:

Modell	Betriebskosten für 3 Jahre (10.000 km und Jahr)	Betriebskosten pro gefahrenen km	Einsparung ggü. Golf VII TSi
Golf VII 1.4 TSi	4.455 €	14,85 Ct	-
Golf VII 1.6 TDI	3.781 €	12,6 Ct	15,15 %
e-Golf 300	1.386 €	4,62 Ct	68,89 %



Reparaturen aller Art

KFZ-Meisterbetrieb

FAHRZEUGTECHNIK

— FALLSTEIN GMBH —

Am Steinbach 146 b • Deersheim

Mobil: 0160-97 97 35 82 • E-Mail: fahrzeugtechnik-fallstein@t-online.de



UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	Tel.: 039425 / 9669-0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

Windpark-Druiberg-Mitarbeiter Max Kraft (links im Bild) meint: „Jede Technologie hat Vor- und Nachteile. Aber beim Kauf und Betrieb eines Gebrauchtwagens sind nach den vorstehenden aktuellen Zahlen mit einem E-KFZ gegenüber einem Verbrenner deutliche Kostenvorteile zu erzielen!“



Vorbereitung der Kommunalwahlen am 9. Juni: Förderverein Stadt Dardesheim e.V. stellt Kandidaten auf

Am 9. Juni werden gleichzeitig mit den Wahlen zum Europa-Parlament in Sachsen-Anhalt auch die Kreistags-, Gemeinde- und Ortschaftsrat Mitglieder neu gewählt. Daher beriet der „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ in einer Mitgliederversammlung am 14. Februar im Dardesheimer Rathaus über entsprechende Vorschläge zur Wahl des Dardesheimer Ortschaftsrates und des Stadtrates der EHG Stadt Osterwieck. Denn dazu können / müssen jetzt die erforderlichen Kandidaten-Vorschläge eingereicht werden. Wie bei den letzten Kommunalwahlen hat

der Dardesheimer Förderverein für die 7 Ortschaftsrat Mitglieder eine Liste mit 8 Kandidaten aufgestellt: Anke Aschenbrenner, Silvia Harms, David Henkel, Bodo Weinhold, Heimo Kirste, Ute Raabe, Marie Heihns und Ralf Voigt. Sie wurden in der Mitgliederversammlung bestätigt. Für den Stadtrat wurden weitere 4 Kandidaten nominiert: Heimo Kirste, David Henkel, Bodo Weinhold und Ralf Voigt. Sie wurden von den Mitgliedern ebenfalls bestätigt. Nach Prüfung der Kandidatenlisten durch die Verwaltung werden die Kandidaten am 9. Juni zur Wahl stehen.



Am Schluss der Sitzung des Fördervereins war es gemeinsame Hoffnung aller Mitglieder, dass alle Dardesheimer Wahlberechtigten mit ihren Stimmen die Kandidaten des Fördervereins im Interesse Dardesheims unterstützen möchten.

10. und 16.12.2023: Vorweihnachtliche Klänge an der Dardesheimer Kirche

Kurz vor Ende des vergangenen Jahres ertönten zunächst am 10. Dezember, dem 2. Adventssonntag, und 6 Tage später, am Samstag, den 16. Dezember, weihnachtliche Klänge und Lieder in der Dardesheimer St. Stephani-Kirche. Zum 2. Advent hatte das Dardesheimer Stadtorchester zum Adventskonzert zunächst in die Kirche und anschließend zum Kaffee ins Rathaus eingeladen. Am folgenden Samstag fand das schon traditionelle Turmblasen an der Stephani-Kirche statt. An diesem Tage waren ab 17 Uhr von oben aus dem Kirchturm weihnachtliche Melodien zu hören.

Nach der adventlich - musikalischen Einstimmung gab es am 2. Adventssonntag im Rathaus reichlich Kaffee und Kuchen und an den liebevoll gedeckten Tischen genauso umfangreiche Gelegenheiten zum netten Plausch mit Anwohnern, die man nicht alltäglich sieht.



Für die Besucher des „Turmblasens“ auf dem Kirchplatz sorgte das Dardesheimer Stadtorchester mit Glühwein, Waffeln und Bratwurst für eine schöne Weihnachtsstimmung. Für jedermann war etwas dabei. Bei einem lauschigen Feuer in der Feuerschale konnte man gemeinsam den stimmungsvollen Abend genießen.

Windpark Druiberg fördert Medikamente und Krankenwagen für „Notruf Ukraine e.V.“

Im Jahr 2022 erreichten die meisten Windparks in Deutschland besonders gute finanzielle Ergebnisse. Dies hing insbesondere zusammen mit den stark erhöhten Energie-Börsenpreisen in Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Der Windpark Druiberg entschied sich daher, Mehreinnahmen in Form von eines vergünstigtem „Druiberg-Stromtarifs“ an die Bürger von Dardesheim, Badersleben und Rohrshiem weiterzugeben. Ein Teil der Mehreinnahmen sollte aber auch direkt der leidenden Bevölkerung in der Ukraine zu Gute kommen. Daher wandte sich der Windpark an den Pressesprecher Mario Sahlmann vom Halberstädter Verein „Notruf Ukraine“, der schon seit über 20 Jahren Hilfe für die Ukraine organisiert. Eine erste Spende über 5.000 € für dringend im Kriegsgebiet benötigte Arzneimittel wurde kurzfristig überwiesen und bereits für den nächsten Transport genutzt. Dabei wurde vor Ort im Umfeld eines Krankenhauses mit Geburtstation und Kinderabteilung die bereits bekannte Notwendigkeit für einen Krankenwagen nochmals sehr deutlich. Dafür stellte der Windpark eine weitere Spende von 10.000 € bereit. Ein gebrauchter Krankenwagen konnte dann recht bald in Hannover erworben und zum Notruf-Lager nach Aspenstedt überstellt werden. Der Verein „Notruf Ukraine e.V.“ zeigte sich sehr erfreut und dankt auch allen weiteren Spendern, die den Kauf des Fahrzeugs ermöglichten.

Es ist bereits der zweite Krankenwagen, den der Verein den Notgebieten in der Ukraine bereitstellt.

Weitere steuerbegünstigte Spenden an den gemeinnützigen Notruf-Verein sind möglich über IBAN: DE 76 8105 2000 0321 7622 66



Der Technische Leiter des Windpark Druiberg, Thomas Radach überreicht den Spendenscheck an Bärbel Scholle vom Verein „Notruf Ukraine“. Rechts der 2. Vereinsvorsitzende Holger Oppermann und links Vereins-Pressesprecher Mario Sahlmann. Zuvor hatten die Vereinsvertreter die Ausstattung des Krankenwagens im Vereinslager Aspenstedt überzeugend demonstriert und dem Fahrzeug „allzeit gute Fahrt“ gewünscht.



Bauernproteste im Januar auch auf dem Felsenkeller

In der zweiten Januarwoche protestierten Landwirte bundesweit gegen die Sparpläne der Bundesregierung. Unter anderem ging es um eine Reduzierung der Förderung des Agrardiesels für die landwirtschaftlichen Traktoren und Maschinen. Auch die Agrar-genossenschaft Zilly/Dardesheim eG entzündete am 11. Januar ein Mahnfeuer auf dem Felsenkeller zwischen Dardesheim + Zilly.



Am Donnerstag, den 11. Januar, morgens ab 7:30 Uhr fanden sich die Mitarbeiter der Agrar-genossenschaft Zilly/Dardesheim eG mit Traktoren auf dem Felsenkeller ein und hielten bis in den späten Nachmittag Mahnwache.

7. Januar: Erstmals Neujahrs-Schießen in Rohrshem - Rohrshemer Dorfmannschaften im Wettkampf um neuen Wanderpokal

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr am schießen statt. Die Idee dazu entstand aus ten interessierte Bürger aus Rohrshem, menschlossen, aber auch aktive Schüttschaften wurde ein Wanderpokal ausgejedoch von dieser Wertung ausgeschlosseparate Prämierung. Insgesamt nahmen vereine im Schützenhaus teil. Gewinner derpokals ist die Traktor-Sport – Germa die Einzylinder-Zweitakttschmiede erwehr Rohrshem (Team Standrohrset-Schützenvereine belegte der „SV Rohrsgatterte sich der SV Lüttgenrode. Den 3. Bockwurst ging an Bernd Oppermann Blenke an der Spitze.



Der Rohrshemer Ortsbürgermeister Hans-Jörg Gifhorn überreichte den neuen Wanderpokal des Neujahrs-Schießens im Schützenhaus an (von links): Jan Wiesel, Tim Riedhausen und Alex Köhler von der „Traktor-Sportgruppe-Germania“, rechts der Vorsitzende des Schützenvereins Thomas Vollmer

7. Januar in Rohrshem ein Neujahrs-einer Biertischlaune. Teilnehmen konndie sich dann zu Mannschaften zusamzenvereine. Zwischen den Dorfmannschossen. Die Schützenvereine waren sen. Für die Schützenvereine gab es eine 11 Dorfmannschaften und 3 Schütendes 1. Platzes und somit auch des Wania. Den 2. Platz belegte das Team um Rohrshem. Platz 3 konnte sich die Feuer) sichern. Bei der Auswertung der heim Ü 60“ den 1. Platz. Den 2. Rang erPlatz erreichte der SV Vogelsdorf. Eine und bei den „Besten 10“ lag Karl-Heinz

13. Januar: Ausgiebige Braunkohlwanderung in Rohrshem

2 Grad Außentemperatur und Wind waren „genau das richtige“ Wetter für 43 Wanderer, die sich am 13. Januar – einem Samstag – von der Rohrshemer Ortsmitte auf eine zünftige Braunkohlwanderung begaben. Neben den Rohrshemern waren auch verschiedene Besucher aus nah und fern mit dabei. Die Strecke führte über einen ansehnlichen 12 Kilometer zählenden Rundkurs von Rohrshem in Richtung Hessen, dann ins Große Bruch zur Zwischenstation und schließlich wieder zurück nach Rohrshem. Das Feldküchenteam bereitete ab 7 Uhr die Zwischenverpflegung und das Braunkohllessen vor. Um 13 Uhr erreichte die Wandergruppe ersehnten Zielpunkt daheim in Rohrshem.



Munteren Schrittes begaben sich die rund 40 Braunkohlwanderer auf den Rundkurs um Rohrshem und konnten ab 13 Uhr in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam den Tag ausklingen lassen.

Badersleben	Uhrzeit	Veranstaltung / Ort
01.03.	14.00	Weltgebetstag Ev. Kirche
10.03.	14.30	Frauentagsfeier/Sängertreff
30.04.	19.00	Maifeuer/Sportplatz
01.05.	10.00	Maischießen d. Vereine
05.05.	10:30	Huy Burgen Lauf
26.05.		Museumstag/Heimatmuseum

Dardesheim	Veranstaltung / Ort
08.03.	Frühjahrskonzert Kreismusikschule/Rathaus
15.03.	MV Jagdgenossenschaft Rathaus
13.04.	MV Schützengesellschaft Rathaus
09.06.	Kommunal- u. Europawahlen Rathaus
22./23.06.	Kirchplatzfest

Rohrshem	Uhrzeit	Veranstaltung / Ort
08.03.		Kaffeeklatsch im Schützenhaus
09.03.		Frauentagsfeier Schützenhaus
14.04.		Frühlingsfest Volkssolidarität
27.04.		Maifeuer mit der Feuerwehr/Sportplatz
01.05.		Maifeier Volkssolidarität
09.05.		Schützenfest
25.05.	14.00	Frühlingsingen Gesangsverein



10 Einsendungen im Wettbewerb „Neue Energie“, darunter eine besondere Überraschung ... 190 Euro gehen nach Rohrsheim, Badersleben, Westerburg, Dardesheim und Halle

Zu dieser Ausgabe des Windblatts haben wir von 8 Lesern 10 Einsendungen erhalten. Wir haben uns darüber sehr gefreut und bedanken und herzlich – vor allem für eine ganz besondere Einsendung am Schluss. Wir starten mit einem Foto noch aus dem letzten Herbst von **Georg Fiedler aus Rohrsheim**. Er schreibt uns dazu: "Eine steife Brise treibt nicht nur die Windräder auf dem Druiberg an, sondern lockert auch das triste Novembregrau auf. Ein Blick aus meinem Dachfenster in Rohrsheim."



Auch **Hanna Finja Strumpf aus Rohrsheim** hatte sich zu einem Spaziergang aufgemacht und dabei an die Windblatt-Leser gedacht. Sie schreibt



uns: „Das Foto ist bei einem Spaziergang am Nachmittag entstanden. Mit bester Sicht auf den Brocken.“ Stimmt, sogar die Gebäude auf dem Brocken sind zu erkennen. Und davor ein wunderbar gelb-rosa-violett-blaues Wolkenspiel.



Dann gab es im Winter tatsächlich auch einige verschneite Tage. Aus dieser Zeit schickt uns **Uwe Krause aus Badersleben** 2 Fotos „in weiß“ von der Baderslebener Bockwindmühle und er kommentiert:

„Endlich etwas Schnee und Sonnenschein nach dieser langen verregneten und stürmischen Jahreswende. Da lebt man wieder etwas auf und freut sich schon auf den Frühling.“ Im Windblatt gab es schon verschiedene Fotos von der Mühle, aber hier kommt nun das erste Luftbild – sehr interessant!



Nicht nur zu Fuß bietet der Druiberg besondere Momente und Erlebnisse. **Patrick Kalus aus Dardesheim**

schickt uns die folgende Nachricht mit Bild: „Immer wieder gerne fahre ich aus Dardesheim hoch in den Windpark mit meinem

E-Bike, um dort oben auf der Bank die wunderschöne Aussicht mit den Windrädern zu genießen. Jedes Mal aufs Neue ist es ein atemberaubender Moment, den ich gerne mit Ihnen teilen möchte.“ Da können wir nur zustimmen, denn zu fast allen Tages- und Jahreszeiten bietet die von den Funkloch-Festival-Besuchern gebaute Riesenbank auf dem Windpark-Aussichtspunkt tolle Ausblicke rundherum auf das gesamte Harzvorland.



Ein weiteres Winterfoto sendet uns **Stephanie Schieke von der Westerburg**. Sie berichtet: „Beim

gestrigen Blick aus dem Fenster sah ich diesen riesigen Mond zwischen den Windrädern. Ein perfektes Foto für das Dardesheimer Windblatt, dachte ich. Liebe Grüße aus Westerburg!“ Ein so großer Halbmond bei Tag? Oder ist es die halb von Wolken verdeckte Morgensonne? Oder eine Spiegelung? Jedenfalls blinken die Windräder passend dazu ihre Luftverkehrs-Warnsignale. Diese werden demnächst übrigens demnächst bei mehreren Windrädern von Dauer- auf bedarfsgerechte Kennzeichnung umgestellt und blinken dann nur noch bei tatsächlich herannahenden Fliegern.



Ein für diese Jahreszeit seltenes Ereignis bot sich Beobachtern am Druiberg zu Weihnachten. Stefan Müller aus Dardesheim hat es für uns festgehalten. Er schreibt uns: „Diesen schönen Regenbogen konnte ich am 1. Weihnachtsfeiertag bestaunen.“ Bei genauem Hinsehen konnte man sogar einen doppelten Regenbogen erkennen. Welch schönes Himmelszeichen an diesem Festtag!



Dieses Foto aus den verschneiten Druiberg-Tagen bekamen wir von **Ella Dallmann aus Dardesheim**, die seit gut

einem Jahr im Büro am Kirchplatz für den Windpark arbeitet. Sie hatte sich mit ihrem Vierbeiner „Fenri“ zu Fuß aufgemacht in Richtung Butterberg und ihr Begleiter war – geschützt durch eine warme Rückendecke – schon mal vorgelaufen und hatte dort unter der Schneedecke offenbar etwas Interessantes erschnüffelt.



Für eine ganz besondere Überraschung bei uns hat **Benno Alexander Flume** gesorgt. Er stammt aus **Badersleben** und wohnt heute in Halle. Er sandte uns einen von ihm

gefertigten Jahreskalender „Energiepark Druiberg“ mit 13 geringsten, tollen Din A4 - Hochglanzfotos und klugen Lebensweisheiten auf jedem monatlichen Kalenderblatt. Dafür bedanken wir uns mit einem Sonder-Preisgeld von 50 €.

Bei allen anderen Einsendern bedanken wir uns mit einem Gewinn von 20 €. Möchten auch Sie mitmachen und mitgewinnen? Dann senden Sie uns Ihre Beiträge an: windpark.druiberg@t-online.de

Haben Sie mitbekommen, dass ...

- im Januar in Deutschland 52 % des Stroms aus Erneuerbaren Energien gewonnen wurden und davon 37 % aus Wind, 8 % aus Biomasse, 4 % aus Wasserkraft und 3 % aus Photovoltaik (FRANKFURTER RUNDSCHAU 10.2.2024),
- in der Europäischen Union (EU) in 2023 so viele Windräder neu gebaut wurden wie noch nie zuvor in einem Jahr, während in Deutschland der Zubau lahm und von den seitens der Bundesregierung geplanten 12.840 MW neuer Windkraftleistung nur 3.567 MW in 23 errichtet werden konnten (VOLKSSTIMME 13.1.2024)
- von der Windkraft-Neukapazität in Deutschland von 745 Anlagen mit 3.567 MW im Jahre 2023 249 in Schleswig-Holstein, 131 in Niedersachsen, 114 in Nordrhein-Westfalen, in Brandenburg 77, in Sachsen-Anhalt 17 und in Thüringen und Sachsen jeweils 6 neue Windräder errichtet wurden (VOLKSSTIMME 17.1.2024)



Reparaturen aller Art

KFZ-Meisterbetrieb

FAHRZEUGTECHNIK

— FALLSTEIN GMBH —

Am Steinbach 146 b • Deersheim

Mobil: 0160-97 97 35 82 • E-Mail: fahrzeugtechnik-fallstein@t-online.de



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• **BERATUNG** • **INSTALLATION** • **VERKAUF** • **SERVICE**

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM

Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



ZURICH®

**Generalagentur
Thomas Windel**

Am Kirchplatz 241A

38836 Dardesheim

Telefon 039422 94 90 94

Mobil: 0172 32 73 169

Fax: 039422 94 90 95

thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten

Di. 9.00-12.00 Uhr

Do. 14.00-18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BwV)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

RAWA **Hydraulik**

Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG

Bergstr. 22

38836 Huy/OT Badersleben

•Hydraulik

•Dreherei

•Industrieservice

☎ 03 94 22 / 6 10 23

☎ 03 94 22 / 97 54

HHF **planungsbüro**
harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen

Bauten für die Landwirtschaft

Ein- und Mehrfamilienhäuser

Gewerbebauten

Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22

38838 Dingelstedt /

Röderhof

Tel.: 039425 / 9669-0

www.hhf-planung.de

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46

38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0

Fax. 03 94 22 / 96 19 10

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/
238 | **ELEKTROTECHNIK**
Hessen
Nobbenstraße 3

• Elektroanlagen

• Elektroinstallationen

• EDV Datennetze

• Antennenbau, SAT, DVB -T

• Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten

• Straßenbeleuchtungen

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.achilles-elektrotechnik.de

Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55

Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

Dardesheimer Windblatt 122

Windpark Druiberg GmbH & Co. KG

Butterberg 157 c

38836 Dardesheim

Tel.: 039422 – 95648

Email: windpark.druiberg@t-online.de

www.energiepark-druiberg.de



Telefon: 03 94 22 - 9 56 48

Telefon: 03 94 22 - 9 56 47

Email: windpark.druiberg@t-online.de

**Das nächste
Dardesheimer Windblatt 123
erscheint am 1. Juni 2024.**

Redaktionsschluss: 17. Mai 2024